

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:

Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

WEG-VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U- ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 30. Juli 1940.

Neue Kleinzoneneinteilung auf den Wiener Straßenbahnen

=====

Durch die bisherige Einteilung der durchschnittlich 1,2 km langen Kleinzonenserecken auf den Wiener Straßenbahnen, die um 10 Reichspfennig befahren werden können, sind auf verschiedenen Linien vor den Endstationen kurze Streckenstücke entstanden, für die ebenfalls 10 Reichspfennig bezahlt werden mußten. Die Wiener städtischen Straßenbahnen sind nun den Verkehrsteilnehmern entgegengekommen und haben durch eine neue Einteilung den Großteil dieser kürzesten Kleinzonen beseitigt. So wurden für die Linien 3, 4, 15, 118, 40, H2 und V Zonenänderungen vorgenommen.

Mit der Linie 3 konnte man, von der Mariahilferstraße kommend, um 10 Reichspfennig bisher nur bis zur Pilgrambrücke fahren und mußte dann für die zwei Haltestellen bis zum Margaretenplatz wieder 10 Pfennig einwerfen. Die neue Zoneneinteilung beseitigt dieses Endstück, sodaß man vom 1. August an um 10 Pfennig von der Mariahilferstraße bis zum Margaretenplatz fährt. Ähnlich ist es bei den übrigen Linien. Die Kleinzone der Linie 15 vom Matzleinsdorfer Platz an führte bis zur Favoritenstraße - Quellenstraße und ist jetzt um das Endstück zum Gellertplatz verlängert worden. Die Kleinzone der Linie 118, die bei der Märzstraße beginnt und bisher bei der Thaliastraße endete, wird bis zur Gaullachergasse verlängert, die 10-Pfennig-Strecke der Linien H2

und V, die beim Gürtel ihren Anfang hat und bei der Rosensteingasse aufhörte, reicht nach der neuen Zoneneinteilung bis zur Endstation Wattgasse. Für die Linie 43 hingegen, die ja nach Dornbach fährt, gilt nach wie vor die Strecke Gürtel - Rosensteingasse als Kleinzone. Bei der Linie 40 wurde eine Verschiebung der Zonengrenzen gleich jener der Linie F vorgenommen: die Kleinzonengrenze Währingergürtel wird ab 1. August nach Währingergürtel - Sternwartestraße verlegt, die nächste Zone dieser Linie reicht dann vom Währingergürtel - Sternwartestraße bis zur Gymnasiumstraße - Hasenauerstraße.

Schließlich wurde auch die Kleinzone Rotundenbrücke bis Landstraßer Hauptstraße der gegenwärtig eingestellten Linie 4 für den Zeitpunkt der Verkehrsaufnahme nach dem Krieg schon jetzt neu geregelt und ebenfalls um das Endstück bis zur Prater-Hauptallee verlängert.

Durch diese Einteilung kann man nunmehr mit der Linie 118 um 15 Pfennig von der Mariahilferstraße bis zur Gaullachergasse und mit der Linie 40 vom Börseplatz bis zur Sternwartestraße fahren. Auch einzelne Streckenkartenbesitzer werden durch die neue Zonenverteilung gewinnen. Sie können ihre Karten bis September in der Rahlgasse kostenfrei entsprechend umschreiben lassen.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das am 29. Juli 1940 ausgegebene 22. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien bei.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 30. Juli 1940.

Fünf goldene Hochzeiten in der letzten Juli-Woche
=====

In den letzten 8 Tagen begingen in Wien 5 Ehepaare das Fest der goldenen Hochzeit, und zwar: Ferdinand und Wilhelmine Böhm, 3., Löwengasse 22/12, Johann und Johanna Wallner, 9., Grunetorgasse 39, 3/14, Leopold und Maria Schuster, 6., Dominikanergasse 13, 2/14, Josef und Maria Wagenhofer, 15., Markgraf Rüdigerstraße 14, 3/16 und Johann und Augustine Hübl, 18., Schumanngasse 14, 1/8.

Die Wiener Stadtverwaltung hat den Jubilaren gratuliert und ihnen mit Erinnerungsurkunden und Ehrengaben die Anteilnahme an ihrem Festtag zum Ausdruck gebracht.

oooOooo